

Hautnah am Publikum

Mehr als 300 Läufer beim „4. LGA Indoor Marathon“

Erfolgreich auch in der vierten Runde: Beim „4. LGA Indoor Marathon“, durch den Bürokomplex der Landesgewerbeanstalt Bayern in der Tillystraße, waren 120 Einzelläufer und 30 Staffeln am Start.

Die meisten Startplätze für das einzigartige Rennen mit „Schönwettergarantie“, das sich unter Marathon-Fans längst einen Ruf als eine der außergewöhnlichsten Lauf-Veranstaltungen Deutschlands gemacht hat, waren schon Monate im Voraus belegt. „Selbst für das nächste Rennen im kommenden Jahr haben sich schon mehr als hundertfünfzig Interessenten gemeldet“, sagt LGA-Sprecher Rainer Weiskirchen.

Das diesjährige Teilnehmerfeld reicht von 15-jährigen Lauf-Debutanten über den 65-jährigen Marathon-Enthusiasten bis hin zu „Pumuckl“, der stilgerecht mit knallroter Mähne und nackten Füßen seine Runden durch die Korridore der LGA dreht.

„Etliche Läufer sind schon in den vergangenen Jahren dabei gewesen“, berichtet Weiskirchen, „und werden wohl auch beim nächsten Mal wieder mitmachen.“

So auch Angela Weber, die vor zwei Jahren den ersten Platz bei den Damen errang. Obwohl sie selbst heuer verletzungsbedingt pausieren muss, steht sie in der Tillystraße, feuert ihre Kollegen an, die mit zwei Staffeln am Start sind, und genießt die Atmosphäre an der Strecke. Dass es „Angelas



Beim Klabaftermann! Selbst ein barfüßiger „Pumuckl“ drehte in der LGA seine Runden.



So oft auf Tuchfühlung mit dem Publikum gehen die Athleten wohl bei keinem anderen Langstrecken-Rennen: Insgesamt 55 Mal passieren die Marathon-Läufer den Start- und Zielbereich des LGA-Parcours. Fotos: Günter Distler

Marathon Team“ I und II nicht unter die ersten drei bringen, kann ihre Laune nicht trüben: „Die Stimmung ist hier einfach super, weil die Läufer ja alle drei bis vier Minuten an den Zuschauern vorbeikommen.“

Insgesamt 55 Runden müssen die Athleten durch die Korridore und Treppenhäuser des LGA-Baus drehen, um die klassische Marathon-Distanz von 42,195 Kilometern zurückzulegen. Entsprechend oft kommen sie dabei am Ziel- und Startbereich vorbei, in dem nicht nur die Samba-Per-

cussion-Combo „Ritmo Candela“ gehörig einheizt, sondern auch mehrere Hundert jubelnde Zuschauer.

Eine heiße Atmosphäre, die sich auch Nürnbergs Langstrecken-Ass Hannes Schmidt nicht nehmen lassen will: Der dreifache LGA-Indoor-Champion tritt trotz angeschlagenen Gesundheitszustandes zum vierten Mal an und landet immerhin auf dem fünften Platz. Erster wird heuer Manfred Kilian, der den anstrengenden Parcours, der über mehr als 1000 Treppenstufen – insgesamt 455 Höhenme-

ter – führt, in 3 Stunden, 7 Minuten und 29 Sekunden meistert. Schnellste Frau ist Birgit Bruder vom TV Lemberg, die nach 3 Stunden und 50 Minuten durchs Ziel geht.

Auf der Halbmarathondistanz über 21 Kilometer schaffen es der Vorjahreszweite Holger Ahrenberg vom TSV Burgebrach (1:25:11,6) und Gabriele Weiß vom Team LGA (1:42:53,1) auf die ersten Plätze. Den Staffeltwettbewerb entscheidet eine Mannschaft der Kliniken der Nordoberpfalz für sich (2:57:19,6). VOLKAN ALTUNORDU